

## Pressenotiz St vom 09. Juni 2007

ST SAMSTAG, 9. JUNI 2007

# Wellness-Oase am Elbsee

**DÜSSELDORF** Die Pläne für eine Luxus-Anlage an der Stadtgrenze zu Hilden werden immer konkreter.

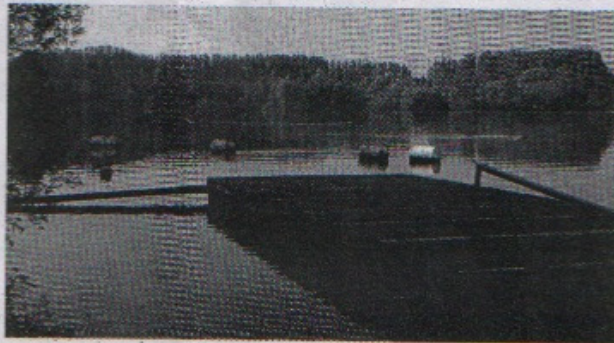
Von Uwe-Jens Ruhnow

Bambus, Grün, Holzdächer, Ruheräume mit Blick aufs Wasser – eine Anlage mit Malediven-Faktor. Solche Assoziationen lösen die Bilder aus, die das Projektteam der Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz (IDR) für den Elbsee entwirft. In dieser Woche ist der Aufsichtsrat der städtischen Tochtergesellschaft informiert worden, dass auf dem ehemaligen Verwaltungsbereich des Kiessees eine große Wellness-Anlage errichtet werden soll.

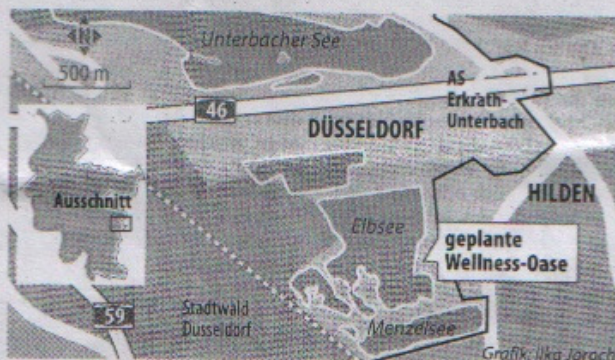
Der Grenzbereich zu Hilden erhöht durch die Anlage seinen Freizeitwert weiter. Nördlich der A 46 lockt bereits der Unterbacher See. Aber während hier die massenhafte Erholung regiert, soll es am Elbsee – er liegt südlich der Autobahn – klein und fein zugehen. Gedacht ist an Anlagen wie die Bali-Therme in Bad Oeynhausen oder das Mediterana in Bergisch Gladbach.

**Besucher erwartet ein Tag Urlaub vor der eigenen Haustür**

Dort kann man sich in sehr stiller Umgebung erholen, saunen, schwimmen und auch im Restaurant essen. Ein Tag Urlaub: Nach dieser Losung kostet die Tageskarte zwar beispielsweise 17,50 Euro (Bali-Therme), aber die Leistung dafür stimmt. Die IDR sucht diese Nische und hebt sich somit ganz bewusst von den



Still ruht der See: Noch ist der Elbsee eher ein verlassenes Fleckchen, gelegentlich nutzen Taucher diesen Steg.



So wie in der Bali-Therme in Bad Oeynhausen könnte es am Elbsee auch bald aussehen – wenn es nach dem Willen der städtischen Tochter IDR geht. Fotos: z

### ■ DER ELBSEE

**GESCHICHTE** Wo heute Elbsee, Dreiecksweiher und Menzelsee sind, befanden sich vor dem Krieg Ackerflächen und Bauernkotten. In den 50er Jahren begann die Auskiesung. Mittlerweile sind die Vorkommen jedoch erschöpft. Das Beton- und Kieswerk auf der Insel wurde im vergangenen Jahr abgetragen, die beiden Landbrücken und Straßen entfernt. Die Rekultivierung des Gebietes kostete einen Millionenbetrag.

Angeboten der städtischen Bädergesellschaft ab. Ein Saunabesuch in der Münstertherme, der auch den Badbesuch beinhaltet, kostet beispielsweise zehn Euro.

Die IDR verhandelt mit zwei Betreibern. Sie will der Stadt das Areal abkaufen, einen zweistelligen Millionenbetrag investieren und dann vermieten. Eine jährliche Millioneneinnahme ist möglich. 260 Parkplätze für die bis 550 möglichen gleichzeitigen Besucher sind geplant, in der Anlage sind Saunen, Beauty- und Wellnessangebote, mehrere Wasserbecken, ein Pool sowie ein Saunasteg zum See und eine Bar/Lounge plus ein Restaurant vorgesehen. Die Anlage ist von Bäumen umstanden, es gibt allein 3000 Quadratmeter Rasen, der Blick öffnet sich zum See. Der Erholungsfaktor soll groß sein. Vergleichbares gibt es in Düsseldorf und Umgebung noch nicht.

Nun wird ein förmliches Bebauungsplanverfahren angestrebt. Wenn alles glatt läuft, ist die Eröffnung der Anlage 2010, mit Glück 2009.